

«Bei uns leert man auch Kröpfe»

Oetwil Margrit Gähwiler organisiert den gemeindeeigenen Fahrdienst seit einem Vierteljahrhundert. Die Nachfrage steigt

VON ALEX RUDOLF

Betagte und Behinderte hätten in Sachen Mobilität in Oetwil einen schweren Stand, gäbe es nicht diverse Angebote für Fahrdienste. Menschen, die selber nicht mehr Autofahren dürfen, und die, denen die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu anstrengend ist, zählen auf Margrit Gähwiler. «Der Fahrdienst der Gemeinde ist für viele Einwohner nicht mehr wegzudenken», sagt sie. Der Präsidentin der Oetwiler Kommission für Autofahrdienste geben die Zahlen recht. In den letzten fünf Jahren stieg die Anzahl Nutzer um rund 30 Prozent, ebenso taten dies die zurückgelegten Kilometer. Im ersten Halbjahr 2015 absolvierten die fünf Männer und drei Frauen der Kommission 119 Fahrten, die sich über gesamt 2423 Kilometer erstreckten. «Es gibt nun mal immer mehr ältere und kranke Menschen», erklärt sie den Erfolg. Morgen feiert ihr Autofahrdienst das 25-jährige Bestehen.

Fahrten zum Friedhof möglich

In Sachen Fahrdiensten stehen den Einwohnern rechts der Limmat mehrere Angebote zur Verfügung. Neben den Tixi-Taxis, dem Fahrdienst des Roten Kreuzes und dem gemeindeeigenen Fahrdienst gesellte sich 2014 das Angebot des Seniorenrats hinzu. Hier werden den Senioren auch Fahrdienste zum Einkaufen, zum Coiffeur oder gar zum Flughafen zu günstigen Konditionen geboten. Damit die Fahrer nicht überlastet sind, entschieden die Organisatoren, «Nicht-Senioren» nicht mehr



Margrit Gähwiler ist selber nicht mehr Mitglied der Fahrer-Flotte.

zu bedienen, wie der Seniorenrat Ende 2014 mitteilte.

Wie erklärt sich Gähwiler den Erfolg ihres Fahrdienstes bei derart steigendem Angebot? «Wir bedienen andere Bedürfnisse als etwa der Seniorenrat», sagt sie. So würde der Fahrdienst aus-

schliesslich Fahrten ins Spital, zum Arzt oder in die Physiotherapie übernehmen. «Liegt der Wunsch des Fahrgastes vor, unterwegs etwas einkaufen zu gehen, wird dies natürlich gemeinsam erledigt», so Gähwiler. Auch Fahrten zum Friedhof werden getätigt, doch: «Dass

wir Vergnügungsfahrten ins Kino oder zu einem Restaurant übernehmen, ist nicht vorgesehen.» Anfragen, die genau dies verlangen, erhält die Koordinatorin des Fahrdienstes, Hildegard Gosteli, fast keine. «Die Oetwiler wissen, welche Dienstleistungen wir anbieten.»

Die Kunden wissen auch die günstigen Preise zu schätzen: So kostet eine Fahrt von Oetwil nach Geroldswil 5 Franken, der Transport ins Spital Limmattal schlägt mit 20 Franken zu Buche und ins Unispital sind 30 Franken zu entrichten. Pro gefahrenem Kilometer beteiligt sich die Gemeinde mit einem Beitrag von 80 Rappen.

«Es gibt nun mal immer mehr ältere und kranke Menschen.»

Margrit Gähwiler Präsidentin der Kommission für den Oetwiler Autofahrdienst

Für die Zukunft wünscht sich Gähwiler, dass sich weiterhin Freiwillige zur Mitarbeit melden. «Spezielle Anforderungen müssen dafür nicht erfüllt werden. Es braucht bloss das eigene Auto und das Beherrschen des Fahrzeuges, absolute Integrität und Verschwiegenheit», sagt sie. Zudem sei eine gute Sozialkompetenz von Vorteil. «Viele Nutzer des Fahrdienstes benötigen uns, weil sie keine Angehörigen haben, die sie chauffieren.» Dies heisse, dass sie auch wenig Kontakt zu anderen Menschen hätten: «Auf einer Fahrt mit uns leeren die Betagten schon hin und wieder ihre Kröpfe - das braucht es ab und an.»

Auch müsse sie an ihre Nachfolge als Kommissionspräsidentin denken, bemerkt Gähwiler: «Ich bin nun 77-jährig: Mir und der Koordinatorin, sie ist ebenfalls von Anfang an dabei, ist bewusst, dass wir unsere Ämter nicht noch lange Jahre ausführen können.»

INSERAT

DS empfiehlt TOTAL

DS AUTOMOBILES
SPIRIT OF
AVANT-GARDE

BLENDES AUSSEHEN.
STRAHLENDER AUFTRITT.

DS 3 Limited Edition EYE TECH



Ausstattung der Limitierten Edition:
 Scheinwerfer mit DS LED Vision-Technologie | Automatische Klimaanlage
 Einparkhilfe hinten | Geschwindigkeitsregler und -begrenzer

AB CHF 15'790.-
 PREMIUM LEASING AB CHF 129.- / MONAT MIT 5 JAHREN GARANTIE
 Auch mit Stop&Start-System und Automatikgetriebe EAT6 erhältlich.

www.driveDS.ch

60
DS 1995

CITROËN
ZÜRICH

CITROËN (SUISSE) SA - NIEDERLASSUNG ZÜRICH
 Zürcherstrasse 104 - 8952 Schlieren
 Tel. 044 497 33 00 - www.citroen-zuerich.ch

Angebote gültig für alle zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2015 verkauften Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Endgültige Verkaufspreise. DS Automobiles behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern. DS 3 1.2 PureTech 82 Manual Eye Tech, Verkaufspreis CHF 21'990.-, Cash-Preis CHF 5'600.-, CHF 15'790.-, Verbrauch gesamt 4.7 l/100 km, CO₂-Emission 107 g/km, Treibstoffverbrauchsdiagramm & Premium Leasingrate 2.9%, 59 Monatsraten zu CHF 129.-, 10'000 km/Jahr, Restwert CHF 3'433.-, Rate 30%, Effektivzins 2.99%. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss der Gesamtvertragsunterzeichnung. Essentiäres (2 Jahre Werkgarantie, 3 Jahre Herstellergarantie). Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Schlieren. Eine Kreditwürdigkeit ist vorzusetzen. Falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollbankrott ist strafbar. Abgebildetes Modell mit Optionen. DS 3 1.2 82 EYE Tech, Katalogpreis CHF 23'190.-, gesamt 4.7 l/100 km, CO₂ 107 g/km, Kategorie E. Der Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller immatrikulierten Neuzulassungen beträgt für das Jahr 2015 144 g/km.

Tickende Uhren und gackernde Hühner

Urdorf Das Collegium Musicum Urdorf entführte seine Besucher in die Welt der Magie.

In der vordersten Reihe der neuen reformierten Kirche sassen vorwiegend die zahlreichen Kinder und lauschten gespannt dem Moderator Georg Köhler zu. Er führte ein in die musikalische Welt der Hexen, Magier, Wichte und Zaubertänze. «Magic in Music» hiess am Sonntagabend denn auch das Motto des diesjährigen Familienkonzerts des Collegium Musicum Urdorf. Und wie könnte es anders sein, mussten doch die Kinder unter anderem die berühmte «Harry Potter»-Titelmelodie erraten.

Der Engländer Kerem Hasan leitete das Livekonzert mit zauberhaften Orchesterklängen. Zu den Höhepunkten gehörte die wunderschöne Arie «Dies Bildnis ist bezaubernd schön» aus Mozarts «Zauberflöte» sowie das Lied «Una Furtiva Lagrima» aus «L'elisir d'amore» von Gaetano Donizetti. Stimmgewaltig sang der slowenische Tenor Aljaz Vesel die beiden bekannten Werke. Dann tickte «Die Uhr» und es gackerte das Huhn «La Poule» aus zwei Haydn-Sinfonien.

Dann tauchte die Märchengestalt «Baba Yaga» aus der slawischen Mythologie auf, die der Komponist Modest Mussorgsky in seinem gewaltigen Werk «Bilder einer Ausstellung» meisterhaft vertonte. Der krönende Abschluss führte die Besucher in den hohen Norden: zu Eduard Grieg und seiner «Peer Gynt Suite». «Morgenstimmung», «In der Halle des Bergkönigs» und «Anitras Tanz» gehören wohl zu den schönsten Stücken der nordischen Musik, die das Collegium Musicum Urdorf einfühlsam und mystisch interpretierte.

Magie in allen Variationen

Anschliessend an das Konzert eroberten die Kinder das Podest. Dort durften sie mit den Musikerinnen und Musikern die einzelnen Instrumente ausprobieren. Geduldig zeigte der Gei-



Xenia Burkard erklärt nach dem Konzert einem kleinen Mädchen das Cello. MU

ger Silvan Meier einem kleinen Mädchen, wie es den Bogen richtig führen soll. Xenia Burkard führte ein Mädchen ins Cellospiel ein. Begehrt waren auch die Schlaginstrumente und das Klavier. Und der Flötist Max Oberholzer musste viel Nachsicht zeigen, denn einen richtigen Ton aus einer Querflöte hervorzulocken, ist gar nicht so einfach.

Die beiden Mädchen Chiara und Sarah aus Aesch sagten bei der Instrumentenvorführung: «Uns haben eigentlich alle Stücke gefallen. Vor allem der Sänger hat uns mit seiner kräftigen Stimme beeindruckt.» Vielleicht, sagten sie, werden sie einmal in Birmensdorf ein Instrument erlernen.

Regula Obrecht, die zum ersten Mal beim Collegium Musicum Urdorf das Cello spielte, sagte nach dem Konzert: «Mir hat das Thema Magie ausgezeichnet gefallen, weil wir es von ganz verschiedenen Seiten kennen konnten.» Sie erwähnte dabei die Magie der Liebe, die Magie des Zaubers, die Magie von Harry Potter, die Magie der Hexe Baba sowie die nordische Magie. «Ich empfand es als wunderschön, in diesem semi-professionellen Orchester mitspielen zu dürfen», so die Musikerin aus Arni. (MU)



Weitere Bilder finden Sie auf
www.limmattalerzeitung.ch